



Informationen für Ihre Gesundheit Proktologie Enddarmerkrankungen



Chefarzt: Dr. med. Konstantinos Zarras



Liebe Leserin, lieber Leser,

wechseln Sie in eine bessere Ausgangslage: Lassen Sie sich nicht länger von Ihrer Erkrankung beherrschen, fangen Sie an, ihrer Herr zu werden. Ihr erster Schritt dazu ist, dass Sie mit uns über Ihre Krankheit reden.

Viele Menschen werden von Erkrankungen des Enddarms in ihrer Lebensqualität deutlich beeinträchtigt. Leider sind diese Erkrankungen in der Gesellschaft immer noch oft ein Tabuthema und werden häufig verschwiegen und verschleppt. Enddarmliden machen sich in der Regel nur durch wenige Symptome und Beschwerden bemerkbar, diese können aber viele verschiedene Ursachen haben. In der Diagnostik und Behandlung gilt daher, dass nur spezielle Erfahrungen und gezielte Untersuchungen zu einer korrekten Diagnose führen. In unserem Koloproktologischen Zentrum stehen wir Ihnen als fachlich qualifizierter Partner zur Seite.

Mit modernster Diagnostik und einem breitgefächerten Behandlungsspektrum können wir Sie ausführlich beraten und mit Ihnen ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und umsetzen.

In unserer koloproktologischen Sprechstunde untersuchen wir als typische Beschwerden Blutungen, Brennen, Nässen, Jucken und Schmerzen. Auch Stuhlschmierer und der Verlust der Stuhlkontrolle werden abgeklärt. Es ist uns wichtig, Ihre speziellen Probleme gezielt mit Ihnen zu erörtern und Sie entsprechend aufzuklären. Erst dann können wir Sie erfolversprechend behandeln und Sie Ihrer Krankheit Herr werden.

Ihr

Dr. med. Konstantinos Zarras

Chefarzt der Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Ausgewählte diagnostische Verfahren

- Proktoskopie (Enddarmspiegelung)
- Rektoskopie (Mastdarmspiegelung)
- Analmanometrie (Schließmuskeldruckmessung)
- Endosonografie (Ultraschall des Mastdarms)
- Defäkografie (Stuhlentleerung unter Röntgenkontrolle)

Ausgewählte Erkrankungen des Enddarms und ihre Therapien

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellpolster am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Typische Beschwerden sind Jucken, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Hämorrhoiden werden - je nach Ausprägung - konservativ oder operativ behandelt. Wir bevorzugen ein schmerzarmes Verfahren, die Staplerhämorrhoidopexie nach Longo, eine Operationstechnik ohne offene Wunde am After. Die Therapiewahl wird auf den Schweregrad der Erkrankung und den Patienten abgestimmt.

Analfisteln

Es handelt sich um eiternde Gänge in der Region um die Enddarmöffnung. Häufigster Ausgangspunkt der Erkrankung ist eine Entzündung in den Afterdrüsen, die im Grenzbereich von Haut und Schleimhaut im Anus liegen. Nur wenn diese gefunden und fachgerecht beseitigt werden, können immer wieder auftretende Beschwerden verhindert und somit Schließmuskelschäden vermieden werden.

Rektumprolaps

Hier handelt es sich um einen Vorfall von oberen Anteilen des Mastdarms in die unteren oder Anteile des Mastdarms durch den After nach außen. Liegt ein innerer oder begrenzter äußerer Mastdarmvorfall vor, kann durch ein spezielles Operationsverfahren, der S.T.A.R.R.-Operation (Stapled Trans Anal Rectum Resection), Abhilfe geschaffen werden. Hier wird mit einem speziellen Klammernahtgerät über dem After der Mastdarm gerafft.



Wir sind für Sie da

Marien Hospital
Düsseldorf



Die gesamte Operation erfolgt über den After und ein belastender Bauchschnitt ist somit nicht erforderlich. In einigen Fällen ist der äußere Vorfall jedoch so ausgeprägt, dass die Therapie über den After nicht möglich ist. Hier wird von uns die laparoskopische Rektopexie durchgeführt. Dabei wird durch eine minimal-invasive Technik der Mastdarm (Rektum) nach oben gezogen und in der Kreuzbeinhöhle fixiert.

Rektozele

Ein Rektumprolaps geht meistens mit einer Aussackung der Mastdarmwand nach vorn und/oder nach hinten einher, einer so genannten vorderen oder hinteren Rektozele. Dies führt zu Verstopfungen, da der im Enddarm befindliche Stuhl bei der Entleerung in der Aussackung hängen bleibt. Auch hier kann die S.T.A.R.R.-Operation erfolgreich angewandt werden

Stuhlinkontinenz

Inkontinenz ist die mangelnde Fähigkeit, Darmgase oder Stuhl zu kontrollieren. Der Grad der Erkrankung reicht von leichten Problemen bei Blähungen bis hin zu einer schweren Halteschwäche für flüssigen oder geformten Stuhl. Nachdem mit einer exakten Erhebung der Krankengeschichte, einer ärztlichen Untersuchung sowie verschiedenen Funktionstests (z. B. Ultraschall des Enddarms, Druckmessungen, neurologische Untersuchungen) die Ursachen und die Ausprägung der Inkontinenz ermittelt wurden, wird ein individuelles Therapiekonzept eingeleitet. Dieses reicht von einer Ernährungsumstellung über physikalische Maßnahmen (Biofeedback) bis hin zu speziellen operativen Eingriffen. Hier bieten wir neben den Reparaturoperationen des Schließmuskels und den Schließmuskelerersatzoperationen mit körpereigenem Gewebe auch die Möglichkeit eines künstlichen Schließmuskeleratzes (Artificialer Bowel Sphinkter) an. Des Weiteren steht uns mit der „Sakralen Nervenstimulation“ ein weiteres modernes Verfahren zur Verfügung.

Weitere proktologische Leistungen:

- Therapie von Analfissuren (Afterriss)
- Therapie von Analabszessen
- Spaltung bzw. Exzision von Perianalthrombosen
- Entfernung von Marissen
- Therapie von Steißbeinfisteln
- Entfernung von Feigwarzen

Dr. med. Konstantinos Zarras

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Sekretariat: Jana Böhme

Telefon (0211) 4400-2401
Telefax (0211) 4400-2352
chirurgie@marien-hospital.de

Privatsprechstunde

montags 15.30 - 18.00 Uhr
freitags 11.00 - 13.00 Uhr

Zentrales Aufnahme-Management (ZAM)

Ansprechpartnerinnen
Schwester Christel und Schwester Carmen
Telefon (02 11) 4400-6321 oder 4400-6322
Zentrale ZAM Telefon (02 11) 4400-2000

- Prästationär
montags, dienstags, donnerstags und freitags
8.30 bis 11.00 Uhr
- Poststationär
dienstags, mittwochs und donnerstags
9.30 bis 11.00 Uhr
- Indikationssprechstunde
montags - donnerstags
12.00 bis 14.00 Uhr
außer mittwochs 10.30 bis 12.30 Uhr

Spezialprechstunden nach Vereinbarung

- Darmkrebs
- Proktologie/Inkontinenz/Stoma
- Reflux/Sodbrennen
- Hernien
- Schilddrüse
- Phlebologie

Marien Hospital Düsseldorf

Rochusstraße 2
40479 Düsseldorf

Telefon (02 11) 44 00-0
Telefax (02 11) 44 00-26 10

info@marien-hospital.de
www.marien-hospital.de

Geschäftsführer

Dr. Martin Meyer
Ass. jur. Jürgen Braun



Das Marien Hospital Düsseldorf ist eine Einrichtung im Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf (VKKD).
www.vkkd-kliniken.de

MHD_2015_115_SH_07/2015 (Änderungen und Druckfehler vorbehalten.) Die Fotos sind zu Demonstrationszwecken gestellt. Fotos: Frank Elschner, Michael Sommer, VKKD

